

Bereits vor den Sommerferien waren dieses Jahr alle sexualpädagogischen Unterrichtseinheiten für die Volksschulen in Nidwalden restlos ausgebucht. Das gab es bisher so noch nie. In den vergangenen Jahren waren die Unterrichtseinheiten jeweils bis Ende des Jahres immer ausgebucht und mussten wir entsprechende Anfragen aufs neue Jahr verschieben. 2024 jedoch gab es eine noch grössere Anzahl von Anfragen, so dass wir bei weiterführenden Ressourcen nochmals die Hälfte davon hätten anbieten können.

Wir deuten diese gestiegene Nachfrage als Zeichen zunehmender Sensibilisierung seitens der Schulen auf das Thema sowie als Wertschätzung und Folge unserer stets hohen Standards des geleisteten sexualpädagogischen Unterrichtes.

Per Ende Dezember 2024 werden wir den sexualpädagogischen Unterricht in «neue Hände übergeben». Mit grosser Dankbarkeit und Stolz schauen wir auf hunderte geleistete Einsätze zurück und bedanken uns ganz herzlich bei unserem hervorragenden Sexualpädagogik-Team, für das langjährige und unermüdliche Engagement für eine fundierte und wertfreie Aufklärung von Kindern und Jugendlichen. Der Kanton Nidwalden wird das Angebot neu in Zusammenarbeit mit der Fachstelle S&X organisieren.

In den vergangenen zwanzig Jahren haben sich Landschaft und Angebote der sozialen (und medizinischen) Institutionen stark gewandelt. Fachstellen nutzen entsprechende Synergien, Absprachen zwischen verwandten Institutionen ermöglichen eine Vertiefung bestehender Angebote (Spezialisierungen) oder entsprechend die «Umlagerung» im Sinne einer Vermeidung von Parallelangeboten.

Die elbe wird sich zukünftig noch stärker auf die psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexueller Gesundheit sowie die Einzel- und Paarberatung einschliesslich Psychotherapie konzentrieren. Bedarf und Nachfragen in diesen Bereichen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und wir darum herausgefordert, unsere Angebotsstrukturen neu zu überdenken und, wo möglich bzw. sinnvoll, anzupassen. Ziel ist dabei, ein Gleichgewicht der Ressourcen und Anforderungen inklusive gleichbleibend hoher Qualitätsstandards zu wahren.

Die Sexualpädagogik übergeben wir nun mit gutem Gewissen einer themenverwandten und sehr professionellen Fachstelle. Dazu wird der Kanton Nidwalden zu gegebener Zeit informieren, sodass die Lehrpersonen weiterhin im gewohnten Rahmen schulexterne sexualpädagogische Workshops buchen können.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Volksschulen des Kantons Nidwalden für die sehr angenehme, jahrelange Zusammenarbeit und verabschieden uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge vom Projekt.

Zum Abschluss des Projekts gehört auch die Auflösung unseres Teams der freien Mitarbeitenden im Bereich Sexualpädagogik. Sie waren stets äusserst sorgfältig und professionell unterwegs, in einem Tabubereich wie der Sexuaufklärung und Sexualität, und ihnen ist es gelungen, die Kinder und

Jugendlichen mit behutsamem Respekt und vielen Portionen Wissen, Erfahrung und Improvisationstalent zu unterrichten und begleiten.

Von Herzen wünschen wir allen unseren bald ehemaligen freien Mitarbeitenden alles Gute und bedanken uns für die wertvolle Arbeit, die sie all die Jahr geleistet haben.

Dezember 2024, Lea Ming, Sexualpädagogin und Koordinatorin des Teams freie Mitarbeitende